



GR-55GK GUITAR SYNTHESIZER

Roland

Seit seinem ersten Gitarren-Synthesizer GR-500 im Jahre 1977 hat der japanische Hersteller nicht nur in diesem Genre die Nase weit vorn, sondern machte 1995 mit dem Virtual Guitar System VG-8 auch das Modeling gesellschaftsfähig, welches heute für die Emulation von Instrumenten, Verstärkern und Effekten unverzichtbar ist.

TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

Im neuen GR-55 kombiniert Roland erstmals zwei PCM-Synthesizer mit einer COSM-Modeling-Sektion des VG-99. Rechnet man das direkte Gitarrensignal hinzu, erzeugt der Neuling gleichzeitig vier Gitarren-, Bass-, Synth- und/oder Amp-Sounds und gestattet sogar beliebige Guitar Tunings. Dank höchster Wandlergeschwindigkeit und optimiertem GK-3-Pickup sind die Tonerkennungs- und Tracking-Probleme früherer Synth-Dinos quasi Schnee von gestern. Neben zwei riesigen Pools von je 910 editierbaren Roland-Synthesizer-Sounds der neusten Generation gibt der GR-55 sogar WAV- und AIFF-Audiodaten eines handelsüblichen USB-Sticks wieder und erstellt bei Bedarf auf diesem ein Backup des Datenspeichers. Der Player lässt sich nicht nur vollständig per Fuß, sondern

sogar am GK-Pickup steuern. Des Weiteren an Bord sind ein Stereo-Multieffektprozessor, COSM-Amp- und -Speaker-Simulator, Gitarren-Multieffektprozessor (Mono), 20-Sekunden-Multitrack-Looper, USB-Interface für Recording und MIDI, MIDI-Anschlüsse, ein großes leuchtstarkes LC-Display und die Easy-Edit-Funktion für ungeduldige User. Via MIDI-Out ermöglicht V-Link die Synchronisation von Bild- und Video- zu Musikdaten. Die eierlegende Wollmilchsau? Sieht ganz danach aus ...

m e c h a n i k & b e d i e n e l e m e n t e

Wie die aktuellen Boss-Multieffektpedale, so kommt auch der Roland GR-55 im stabilen zweiteiligen Stahlblechgehäuse mit nicht

minder strapazierfähigem Expression-Pedal. Die bewährten Fußtaster sind selbst härteren Attacken gewachsen. Vier Gummipads garantieren sicheren Stand, mit Ausnahme des Kopfhöreranschlusses wurden sämtliche Buchsen am Chassis verschraubt. Ebenfalls auf der Stirnseite findet man den gegen versehentliches Betätigen geschützten Power-Schalter, äh ... -Taster. Den Anschluss des Netzteils sichert eine Kabelklemme, ein Kensington-Lock soll Langfingeraktivitäten verhindern. An der linken Seite verschließt ein ausklappbarer Deckel mit USB-Typ-A-Sockel das Fach für einen Speicher-Stick. Von Pedal und Fußrastern abgesehen, dominiert auf dem übersichtlich gestalteten Bedienfeld das große LC-Display, das selbst vor starkem Lichteinfall nicht kapituliert und im Spielbetrieb mit überdimensionalen

ÜBERSICHT

Fabrikat: Roland

Modell: GR-55 GK Guitar Synthesizer

Gerätetyp: Gitarren- und Bass-Synthesizer mit Multi FX, Looper (20 Sek.), USB Audio Player und USB-Anschlüssen, Bodengerät

Herkunftsland: Taiwan

Klangerzeugung: PCM, Modeling und Gitarre

Gehäuse: 1,25 mm Stahlblech, 4 flache GummifüÙe; **Pedal:** 2 mm Stahlblech mit Gummibelag, alle Anschlüsse verschraubt (auÙer Phones)

Effekte: Multi FX, Preamp, Modulation, Chorus, Delay, Reverb, EQ

Speicher: Guitar Mode: 270 Presets (3x30x3), 297 User (99x3); Bass Mode: 90 Presets (3x10x3), 297 User (99x3)

AD/DA-Wandlung: 24 bit

Sampling-Frequenz: 44,1 kHz

Anschlüsse: GK In (13-pol), Guitar Out, Outputs L/mono und R, Phones (6,3 mm), MIDI In, MIDI Out/V-Link, USB Typ B, DC 9 V/2 A Netzteil, USB Typ A (in seitlichem Fach), Kensington-Diebstahlsicherung

Display: leuchtstarkes grafikfähiges LCD (240 x 64 Punkte), 155 x 44 mm

Regler: Output Level, Datenrad (Endlos-Rasterpoti), Expression-Pedal

Schalter: -

Taster: Power On/Off, Cursor Up/Down/Left/Right, Page L/R, Edit, Write, Enter, Exit, Easy Edit, Audio Player, V-Link; **beleuchtet:** User, Sound Style (Lead, Rhythm, Other)

Fußtaster: 1/Bank Down, 2/Bank Up/Tuner, 3/Tuner/Phrase Loop, Control/Phrase Loop, EXP Pedal Switch

MaÙe: 405 x 78-106 x 244 mm/BHT

Gewicht: 3,3 kg (ohne Netzteil)

Stromverbrauch: 700 mA

Lieferumfang: GR-55, GK-3 Pickup, 5 m GK-Kabel, Netzteil, Manuals (deutsch und englisch), Quick Start (deutsch)

Vertrieb: Roland, 22844 Norderstedt
www.rolandmusik.de

Preis: ca. € 835

Zahlen und Buchstaben über Sound, Style, Patch-Bank, -Nummer und -Name informiert. Alle Bedienelemente machen einen soliden mechanischen Eindruck und werden je nach Betriebsmodus durch integrierte Beleuchtung optisch hervorgehoben. Um die Suche nach Sounds zu vereinfachen, hat man die 270 Werks-Presets in Lead, Rhythm und Other unterteilt. Diese Sound Styles sind ebenso wie der User-Speicher jederzeit direkt anwählbar. Über Page L/R, vier Cursor-Tasten und das große Datenrad gelangt man in die „Unterwelt“

06.11 gitarre & bass

der Menüs und bearbeitet die Parameter bzw. deren Werte. Letzteres kann – selbstverständlich in Echtzeit – nach entsprechender Zuordnung auch per Expression-Pedal erfolgen, dessen Schaltstatus eine LED signalisiert. Wie üblich ist die Einstellung des Output-Level-Potis nicht speicherbar, Pegelabgleiche nimmt man bei jedem Patch separat vor. Allein 26 Parameter lassen sich dem Regler und 27 jedem Taster des GK-3-Pickups zuordnen, darunter auch der Betrieb des Audio-Players, der damit sogar aus der Ferne bedient werden kann, wenn auch kabelgebunden. 26 weitere Parameter gelten dem (Fußballen-)Schalter des Expression-Pedals, 31 dem Control-Fußtaster. Auch ein kalibrierbarer Gitarre/Bass-Tuner ist an Bord, der nicht nur den üblichen Single- sondern auch Multi-Mode bietet (alle Saiten gleichzeitig).

Neben seinen primären Aufgaben dient das Fußtasterpaar 1/2 zur Vorwahl der Bänke (up/down), die Taster 2 und 3 zum Aktivieren des Tuners (wahlweise mit oder ohne Sound-Ausgabe), 3 und Control steuern den Looper, bei dessen Betrieb der CTL-Taster die Funktionen Record, Play und Overdub kontrolliert. Ist der Audio Player aktiviert, übernehmen die Fußtaster dessen Steuerung.

praxis

Vor der eigentlichen Arbeit mit dem GR-55 steht das Kalibrieren des verwendeten Gitarren- bzw. Basstonabnehmers, der jede Saite einzeln abnimmt. Um dies zu vereinfachen, bietet die Software gleich sieben Pickup-Typen mit entsprechenden Abstimmungen an. Neben GK-3 und GK-2A

DONT BE AFRAID TO SWITCH



ABY

Route 1 Guitar to 2 Amps or Route 2 Guitars to 1 Amp Then, select or combine. True bypass & passive [battery for LEDs only]

NEW!



ABY Mix

Route 2 Inputs to 2 Outputs. Each input has an independent level control for the perfect mix of BOTH inputs! Then, select or combine both output sources. Buffered, active circuit. 9V battery/adaptor required.



GEORGE LYNCH TRIPLER

Route 1 Guitar to 3 Amps. Then, select or combine. 20dB of clean boost to all outputs Buffered, active circuit. 9V power required.



ABC

Route 1 Guitar to 3 Amps or Route 3 Guitars to 1 Amp. Then, select or combine. True bypass & passive [battery or adapter for LEDs only]



QUAD BOX

Route 2 Guitars to 2 Amps. Then, select guitars and combine amps as needed True bypass & passive [battery or adapter for LEDs only]

**Buy A Morley® Switch.
And Step On It.
www.morleypedals.com**

MORLEY®

Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
Phone +49-(0)37422-555-0 • Fax +49-(0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: Shanghai / P.R.China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Hallsham / Great Britain • New York / USA
Visit us on the World Wide Web: www.warwick-distribution.de

(magnetisch) finden sich hier auch die GK-Piezo-Abnehmer von L.R.Baggs, Fishman (z. B. in Godin Gitarren zu finden), GraphTech, RMC und eine neutrale Variante.

Damit präzise Funktion gewährleistet ist und Tuning wie Spieldynamik adäquat umgesetzt werden, lässt sich mithilfe zahlreicher Parameter der Transducer einer jeden einzelnen Saite bis ins Detail kalibrieren. Zehn Settings unterschiedlicher PU-Systeme können gespeichert werden.



Um die Wiedergabe des Gitarrensynthesizers über den verwendeten Verstärker zu optimieren, stehen unter Output Select zehn verschiedene Voreinstellungen wie Line Out, Combo, Stack und Breitbandsystem zur Verfügung.

Das Wechseln von Speicherbänken gestaltet sich im Live-Einsatz etwas umständlich: Taster 1 und 2 gleichzeitig drücken, dann die Bank anwählen, diese mit 3 oder CTL bestätigen und dann erst das gewünschte Patch aktivieren. Viel bequemer geht es, wenn man sich die Bankwechsel auf die beiden Taster am GK-Tonabnehmer legt.

Zur Erstellung eines einzigen Klangprogramms hält der GR-55 zwei komplette PCM-Synthesizer (Tone 1 und 2) mit jeweils 910 Sounds inklusive Drums, Percussion und Specials bereit, die mithilfe von je 58 Parametern umfassend editiert und simultan eingesetzt werden können. Verfeinern lässt sich das Ganze mit dem Stereo-MFX-Prozessor, der 20 speziellere Effekte wie Super Filter, Step Phaser, Ring Modulator, Guitar Amp Simulator u. a. bereithält. Dieser ist standardmäßig den Synth-Sounds zugeteilt. Da MFX auch einen Amp-Simulator besitzt, lässt sich beispielsweise ein Blues-Harp-Sound mit einem angezerrten Klein-Amp kombinieren, was beeindruckend authentisch klingt.

In dem vom VG-99 übernommenen Modeling-Tone, in welchem Instrumente bis ins Detail emuliert werden, stehen 23 E-Gitarren, akustische Instrumente, Bässe und ein paar Spezialsynths mit jeweils

zahlreichen Parametern zur Verfügung. Diesem zugeordnet ist die AMP-Simulation mit 17 Parametern, darunter auch 42 Amp-Models, sowie ein MOD-Block mit 14 Gitarreneffekten wie Overdrive/Distortion, Wah, Modulation, Delay, Octave, EQ usw. Beide Module sind fest hintereinander angeordnet (AMP+MOD). Bei Bedarf lässt sich MFX auch seriell hinter AMP+MOD schalten. Quasi als Mastereffekte dienen weitere Delay-, Reverb-, Chorus- und EQ-Gruppen, die allen vier Klangquellen zur Verfügung stehen, inklusive der magnetischen Gitarren-

Pickups, welche ebenfalls in die Modeling-Kette eingespeist werden können. Die Bedienungsanleitung erläutert alles in verständlichem Deutsch, was jedoch nicht über das immense Aufkommen an Parametern und Werten hinwegtäuschen soll.

Zwar ist die Kapazität des Loopers mit maximal 20 Sekunden recht knapp bemessen, dürfte jedoch für die meisten Anwendungen ausreichen. Dafür lassen sich nahezu endlos viele Loops übereinander schichten und das sogar mit unterschiedlichen Sounds. Es wird stets der jeweils aktive Klang aufgezeichnet und wie alle vorherigen auch, simultan wiedergegeben. Da während des Looper-Betriebs auch die Sound Patches ganz normal gewechselt werden können, lassen sich komplette Arrangements wie beim Multitrack-Recording erstellen, Drum- und Bass-Sounds inklusive. Phänomenal! Betätigt man während der Loop-Wiedergabe den CTL-Fußtaster zweimal kurz hintereinander, wird die Wiedergabe gestoppt und der aufgenommene Loop gelöscht. Speichern lässt sich die Aufnahme leider nicht, für solche Zwecke bietet Roland-Ableger Boss entsprechende Gerätschaften an.

Klanglich rangiert der GR-55 jenseits von Gut und Böse: Fette Synthesizer-Sounds, natürlich klingende Tasten-, Blas-, Streich- und Zupfinstrumente, exzellente Models von Verstärkern und elektrischen wie akustischen Saiteninstrumenten, beliebige



Tunings, praxisorientierte Pickup-Konstellationen und nicht zuletzt Effekte en masse. Die Easy-Edit-Funktion, bei der die wichtigsten Parameter mit Hilfe eines „Fadenkreuzes“ im Display dargestellt werden, lässt den Ungeübten/Ungeduldligen schnell ausgezeichnete Ergebnisse erzielen. Wer jedoch tiefer in die Materie eintauchen möchte, bitteschön, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Dabei kommt das blitzschnelle, präzise Tracking des GR-55 einem dynamischen, ausdrucksstarken Spiel zugute. Nicht vergessen sollte man, dass bei all den erstklassigen Sounds der eigentliche Klang der angeschlossenen Gitarre bzw. der der magnetischen Pickups über den Guitar Output unverfälscht ausgegeben wird und somit jedem konventionellen Gitarrenverstärker zugeführt werden kann.

resümee

Mit dem GR-55 Guitar Synthesizer setzt Roland erneut Maßstäbe. Das Allround-Talent bietet kombinierbare Synthesizer- und Modeling-Sounds sowie Multi- und Gitarreneffekte allererster Güte, Looper, USB Audio Player, USB-Interface für Audio und MIDI sowie Standard-MIDI- und V-Link-Anschlüsse. Dank logischer und intuitiver Bedienung empfiehlt sich das top verarbeitete Gerät auch für den Live-Einsatz. Bei allem Lob sind auch ein paar Kleinigkeiten zu bemängeln: Der Audio-Player gibt keine MP3-Files wieder, es gibt keinen Anschluss für externe Fußtaster. Wer bereits ein MIDI- bzw. GK-taugliches Instrument besitzt, kann den GR-55 in der S-Version auch ohne GK-3-Pickup und 5 m GK-Kabel erwerben. ■

PLUS

- Synth- & Modeling-Sounds
- Effekte
- bis zu vier Sounds simultan
- Controller-Möglichkeiten
- Audio-Player & Looper
- USB & MIDI
- Hand- & Fußhabung
- Bedienungs- & Quick-Start-Anleitung
- Verarbeitung
- Preis/Leistung

MINUS

- keine MP3-Wiedergabe
- kein Anschluss für externe Fußtaster